
[Aus der „dritten Feinheit“ des „dreißigsten Glanzlichtes“]

DRITTER PUNKT: Der Allmächtige Künstler hat mit Seinen Namen Hakem und Allweiser in diese Welt tausende wohlgeordnete Welten eingefügt. Den Menschen, der in jenen Welten am meisten durch die Weisheiten in der Schöpfung ausgezeichnet ist und sie erfährt, hat Er wie ein Zentrum und Mittelpunkt erschaffen. Und die wichtigsten Weisheiten und Nutzen jenes Bereiches der Schöpfung beziehen sich auf den Menschen.

Und in dem Bereich des Menschen wiederum hat Er **die Nahrung** wie zu einem Zentrum gemacht. Die meisten Weisheiten und Angelegenheiten in der menschlichen Welt beziehen sich auf jene Nahrung und kommen durch sie zum Vorschein. Und mittels des Bewusstseins beim Menschen und des Genusses der Nahrung zeigt sich **die Erscheinung des Namens Allweiser** auf glänzende Weise.

Und eine jede der hundert Wissenschaften, die durch menschliches Bewusstsein entdeckt wurden, beschreibt eine Erscheinung des Namens Hakem bei einer Art.

Wenn z. B. von der Medizin gefragt würde: „Was ist diese Schöpfung?“ Sicherlich würde sie sagen: „Sie ist eine wohlgeordnete und vollkommene große Apotheke; in ihr wurde jede Arznei aufs Beste bereitgestellt und aufgespeichert.“

Wenn die Chemie gefragt würde: „Was ist diese Erdkugel?“ Sie würde sagen: „Sie ist ein höchst geregeltes und vollkommenes chemisches Institut.“

Die Maschinenlehre würde sagen: „Sie ist eine höchst vollkommene Fabrik, die keinen einzigen Fehler hat.“

Die Agrarwissenschaft würde sagen: „Sie ist ein höchst ertragreicher und jede Art von Getreide zur geeigneten Zeit hervorbringender gepflegter Acker und prächtiger Garten.“

Die Wirtschaftswissenschaft würde sagen: „Sie ist eine höchst wohlgeordnete Ausstellung, ein sehr regelmäßiger Markt und ein Laden mit sehr kunstvollen Waren.“

Die Ernährungswissenschaft würde sagen: „Sie ist ein wohlgeordnetes Lager, das alle Arten von Lebensmitteln enthält.“

Die Nahrungswissenschaft würde sagen: „Sie ist eine Küche des Allumsorgers und ein großer Kessel des Allbarmherzigen, in denen hunderttausende wohlschmeckende Speisen gemeinsam mit vollkommener Ordnung zubereitet werden.“

Die Militärwissenschaft würde sagen: „Die Erde ist ein Heerlager. Obwohl sich in jenem Heer vierhunderttausend verschiedene Völker befinden, die in jeder Frühlingszeit neu einberufen und deren Zelte auf der Erde aufgeschlagen wurden, werden ihre jeweils verschiedenen Nahrungen, ihre jeweils verschiedenen Kleidungen und Waffen, und ihre jeweils verschiedenen Ausbildungen und Abberufungen mit vollkommener Ordnung, ohne überhaupt einen zu vergessen und durcheinander zu bringen, mit dem Befehl, der Kraft, der Barmherzigkeit und dem Schatz eines einzigen Größten Kommandeurs höchst wohlgeordnet geschaffen und verwaltet.“

Und wenn von der Elektrizitätslehre gefragt würde, würde sie sicherlich sagen: „Die Decke dieses prachtvollen Schlosses der Schöpfung wurde mit zahllosen höchst wohlgeordneten und ausgewogenen Lampen geschmückt – aber mit solch

erstaunlicher Ordnung und Ausgewogenheit, dass obwohl jene tausendfach von der Erdkugel größeren himmlischen Lampen ständig brennen –allen voran die Sonne–, sie trotzdem ihr Gleichgewicht nicht stören, nicht ausbrechen und keinen Brand ausbrechen lassen. Obwohl ihr Verbrauch grenzenlos ist, woher kommen ihre Einkünfte, ihr Petroleum und ihre Brennstoffe? Warum werden sie nicht vollständig verbraucht? Warum wird ihr Gleichgewicht im Brennen nicht gestört? Selbst eine kleine Lampe erlöscht, wenn sie nicht regelmäßig geprüft wird. Schau auf die Weisheit und Macht des Allgewaltigen Allweisen, der die Sonne (Anm.)⁽¹⁾, die gemäß der Kosmologie mehr als eine Million Mal größer als die Erdkugel ist und mehr als eine Million Jahre lebt, ohne Kohle, ohne Petroleum brennen und nicht erlöschen lässt, sage ‘Sübhânallah’, spreche entsprechend der Anzahl der Âşire’s der Minuten, die in der Lebenszeit der Sonne vergangen sind, ‘Mâşâallah, Bârekâllah, Lâ ilâhe illâ Hû’.

Also gibt es bei diesen himmlischen Lampen eine höchst erstaunliche Ordnung. Und um sie wird sich mit großer Sorgfalt gekümmert. Geradezu ist der Dampfkessel jener sehr großen und sehr zahlreichen Feuermassen und äußerst vielen Lichtlämpchen eine Hölle, deren Wärme nicht endet – sodass sie ihnen lichtlose Wärme gibt. Und die Maschine und

⁽¹⁾ (Anm.): Möge es ausgerechnet werden, wie viel Holz und Kohle und Petroleum wohl erforderlich wären für den Ofen bzw. die Lampe der Sonne, die das Welten-Schloss erwärmt. Für ihr tägliches Brennen wären –wenn die Aussage der Kosmologie berücksichtigt wird– Holzhaufen von etwa einer Million Erdkugeln und Petroleum von etwa tausenden Meeren nötig. Jetzt überleg; zu der Majestät, Weisheit und Macht des Allgewaltigen Allmächtigen, der sie ohne Holz, ohne Petroleum ständig beleuchtet, sage entsprechend der Anzahl der Atome der Sonne „Sübhânallah, Mâşâallah, Bârekâllah“.

zentrale Fabrik jener Lampen ist ein immerwährendes Paradies, das ihnen Glanz und Licht spendet. Mit der großen Erscheinung der Namen Hakem und Allweiser dauert ihr Brennen wohleregelt an“.

Und dergleichen wurde diese Schöpfung analog dazu, mit sicherer Bezeugung jeder der hundert Wissenschaften, in vollkommener Ordnung mit zahllosen Weisheiten und Absichten ausgeschmückt. Und mit jener erstaunlichen und umfassenden Weisheit hat Er die Ordnungen und Weisheiten, welche Er der gesamten Schöpfung gegeben hat, (auch) in einem kleinsten Lebewesen und in einem Kern in kleinem Maßstab eingefügt. Und es ist bekannt und offenkundig: Mit Wohlordnung Zwecke, Weisheiten und Nutzen zu verfolgen, ist mit Wahl, mit Vorsatz, mit Absicht und mit Willen möglich, anders kann es nicht sein. Sowohl ist es nicht das Werk wahlloser, willenloser, absichtsloser und bewusstloser Ursachen und Natur, als auch können sie nicht Mal eingreifen.

Also kann man nicht beschreiben, eine wie verwunderliche Unwissenheit und Torheit es ist, einen Frei Handelnden, einen Allweisen Künstler nicht zu kennen oder zu leugnen, den die gesamten Existierenden dieser Schöpfung mit ihren endlosen Ordnungen und Weisheiten erfordern und zeigen. Ja, wenn es auf der Welt etwas am meisten verwunderliches gibt, ist das diese Leugnung. Denn selbst ein blindester Unwissender wird verstehen, welche eine große Blindheit und Unwissenheit es ist, Ihn nicht zu sehen und nicht zu kennen, obwohl mit den endlosen Ordnungen und Weisheiten bei den Existierenden der Schöpfung Zeugen für Seine Existenz und Einheit vorhanden sind. Ich kann sogar sagen: Unter den Leuten des Unglaubens sind die Sophisten, die für dumm gehalten werden, weil sie die Existenz der Schöpfung leugnen, die klügsten von ihnen. Denn weil es nicht möglich ist, auf die Akzeptierung der Existenz der Schöpfung hin an Allah, an ihren Schöpfer, nicht zu glauben,

haben sie begonnen, die Schöpfung zu leugnen, haben auch sich selber geleugnet. „Es existiert nichts“ sagend haben sie den Verstand aufgegeben, haben sich vor den unter dem Deckmantel Intelligenz befindlichen unzähligen Dummheiten der übrigen Leugner gerettet und sich in gewissem Grade dem Verstand genähert.



Sechste Angelegenheit ⁽¹⁾

Unter tausenden umfassenden Beweisführungen für den Grundpfeiler des Glaubens an Allah, dessen Erklärung und zahllose sichere Zeugnisse an vielen Stellen der Risale-i Nur vorhanden sind, ist dies ein kurzer Hinweis auf eine einzige Beweisführung.

Manche der Gymnasiasten in Kastamonu kamen zu mir und sagten: „**Mache uns unseren Schöpfer bekannt; unsere Lehrer sprechen nicht von Allah.**“

Ich sagte: **Jede Wissenschaft, die ihr studiert, spricht mit ihrer eigenen Sprache ununterbrochen von Allah und macht den Schöpfer bekannt; hört nicht auf die Lehrer, sondern auf sie.**

Zum Beispiel: So wie ja eine einwandfreie Apotheke, in deren jedem Gefäß lebendige Salben und Heilmittel sind, welche mit erstaunlichen und genauen Maßen entnommen wurden, zweifellos einen äußerst fähigen, chemisch begabten und gelehrten Apotheker zeigt,..

So *auch* die Apotheke der Erdkugel: im Verhältnis dessen, wie perfekter und größer sie als diese Apotheke auf dem Markt ist –hinsichtlich der belebten Pasten und Heilmittel in den darin befindlichen vierhunderttausend verschiedenen Pflanzen- und Tier-„Gefäßen“–, zeigt sie mit dem Maßstab der Medizin, die ihr studiert, (dementsprechend) den Allgewaltigen Allweisen als den Apotheker der großen Apotheke der Erdkugel sogar den blinden Augen und macht Ihn bekannt.

⁽¹⁾ (Anm. d. Ü.): Aus dem ersten Teil des „Stab Mosis“.

Zum Beispiel: So wie ja eine erstaunliche Fabrik, die tausende verschiedenartige Stoffe aus einer einfachen Substanz fertigt, zweifellos einen Produzenten und fähigen Maschinisten zu erkennen gibt,...

So auch diese „Erdkugel“ genannte treibende Maschine des Allumsorgers, die hunderttausende Abschnitte, und in jedem ihrer Abschnitte hunderttausende perfekte Fabriken hat: im Grade dessen, wie größer und vollkommener sie als diese Fabrik der Menschen ist, gibt sie dementsprechend mit dem Maßstab des Maschinenbaus, den ihr studiert, den Meister und Besitzer der Erdkugel zu verstehen und zu erkennen.

Zum Beispiel: So wie ja ein äußerst einwandfreies Depot, Verpflegungslager und Laden, in dem unzählige, von allen Seiten herangeholte verschiedene Lebensmittel wohlgeordnet aufgestapelt und bereitgestellt wurden, zweifellos einen außergewöhnlichen Besitzer und Beamten der Verpflegung und Lebensmittel zu erkennen gibt,...

So auch dieses „Erdkugel“ genannte Verpflegungslager des Allbarmherzigen, dieses Schiff des Allgepriesenen und dieses, unzählige verschiedene Ausrüstungen, Waren und Konserven tragende Depot und Laden des Allumsorgers, welches in einem Jahr in einem Umfang von vierundzwanzigtausend Jahren⁽¹⁾ wohlgeordnet reist, hunderttausende Gruppen beherbergt, die jeweils verschiedene Nahrungen verlangen, auf seiner Reise an Jahreszeiten vorbeikommt und den Frühling wie einen großen Waggon mit tausenden unterschiedlichen Nahrungen füllt und den Lebewesen bringt, deren Nahrung im Winter aufgebraucht wurde: im Grade dessen, wie es größer und vollkommener als jene Fabrik ist, macht es mit dementsprechender Größe und Bestimmtheit mit dem Maßstab der Ernährungswissenschaft, die ihr stu-

⁽¹⁾ (Anm. d. Ü.): Mit Fußmarsch gemeint.

diert oder studieren werdet, den Besitzer, Verwalter und Allbetreuer des Depots der Erdkugel bekannt, erkennbar und beliebt.

Auch so wie ja (z. B.) eine Armee, in der sich vierhunderttausend Nationen befinden – wobei die von jeder Nation verlangten Nahrungen jeweils unterschiedlich, ihre verwendeten Waffen unterschiedlich, ihre getragenen Kleider verschieden, ihre Ausbildungen unterschiedlich und ihre Abberufungen verschieden sind: wenn ihr wunderbarer Kommandeur ganz alleine die jeweils verschiedenen Nahrungen all jener verschiedenen Nationen, ihre jeweils anderen Waffen, Kleider und Ausrüstungen geben würde, ohne einen zu vergessen und durcheinander zu bringen, würde jenes stauenerregende Heer und Heerlager zweifellos mit Klarheit jenen außergewöhnlichen Kommandeur aufzeigen und würdig bewundern lassen...

Genauso auch das Heerlager der Erdoberfläche; ein in jedem Frühling neu einberufenes neues Heer des Allgeprieseenen, in dem die jeweils verschiedenen Kleider, Nahrungen, Waffen, Ausbildungen und Abberufungen von vierhunderttausend Arten unter den Pflanzen- und Tiernationen höchst vollkommen und wohlgeordnet, ohne einen zu vergessen oder durcheinander zu bringen von einem einzigen Größten Kommandeur gegeben werden: im Grade dessen, wie größer und vollkommener dieses Heerlager des Frühlings der Erdkugel im Vergleich zu dem erwähnten menschlichen Heer und Heerlager ist, macht es den Aufmerksamen und Einsichtsvollen mit dem Maßstab der Militärwissenschaft, die ihr studieren werdet, dementsprechend den Herrscher, Allumsorger, Allbetreuer und Heiligsten Kommandeur der Erdkugel mit Bewunderungen und Heiligungen bekannt und mit Lob, Dank und Preis beliebt.

Auch so wie ja (z. B.), wenn in einer außergewöhnlichen Stadt Millionen Lampen sich fortbewegend überall umherrei-

sen und ihre Brennstoffe nicht enden würden, die Lampen und das Elektrizitätswerk ohne Zweifel klar einen wunderbaren Meister und außergewöhnlich begabten Elektrotechniker –der die Elektrizität verwaltet, die beweglichen Lampen konstruiert, die Fabrik gründet und die Brennstoffe herbringt– mit Bewunderungen und Gratulationen bekannt und mit Lebehoch's beliebt machen,...

Genauso auch die Stern-Lampen an der Decke des Welt-Schlusses in dieser Stadt der Schöpfung: Obwohl manche von ihnen –wenn berücksichtigt wird, was die Kosmologie sagt– tausendfach größer als die Erdkugel und siebzigfach schneller in Bewegung als eine Kanonenkugel sind, stören sie ihre Ordnung nicht, kollidieren nicht, erlöschen nicht und gehen ihre Brennstoffe nicht zu Ende.

Nach dem, was die Kosmologie sagt, die ihr studiert, wären für die Fortdauer des Brennens der Sonne, die mehr als eine millionfach größer ist als die Erdkugel und mehr als eine Million Jahre lebt und in einem Gästehaus des Allbarmherzigen eine Lampe und ein Ofen ist, (wären) täglich so viel Petroleum wie die Meere der Erdkugel, so viel Kohle wie ihre Berge, oder so viele Holzhaufen wie tausend Erden notwendig, damit sie nicht erlischt. Und die Lampen und Nachtlämpchen des Welt-Schlusses in dieser prachtvollen Stadt der Schöpfung, die mit ihren Licht-Fingern eine grenzenlose Allmacht und Herrschaft zeigen, welche diese (Sonne) und ihrer gleichen erhabene Sterne ohne Petroleum, ohne Holz und ohne Kohle brennen und nicht erlöschen lässt, sie gemeinsam und schnell umherführt und einander nicht kollidieren lässt: in dem Grade, wie größer und vollkommener sie im Vergleich zu dem Beispiel sind, machen sie –jene leuchtenden Sterne als Zeugen– mit dem Maßstab der Elektrizitätslehre, die ihr studiert oder studieren werdet, den Sultan, Erleuchter, Allbetreuer und Künstler dieser gewaltigen Ausstel-

lung der Schöpfung bekannt, mit Preisungen und Heiligungen beliebt und lassen Ihn verehren.

Auch so wie ja z. B., wenn es ein Buch gäbe, in dessen jede Zeile (jeweils) ein Buch fein geschrieben, und in dessen jedes Wort mit feinem Stift eine Kur'ân-Sure geschrieben wäre,.. eine äußerst bedeutungsvolle staunenerregende Zusammenstellung, deren alle Sachverhalte einander bekräftigen, und die ihren Schreiber und Verfasser außergewöhnlich talentiert und fähig aufzeigt, macht zweifellos offenkundig ihren Schreiber und Verfasser mit seinen Vorzügen und Talenten bekannt und erkennbar und lässt ihn mit den Worten „Mâşâallah, Bârekallah“ würdigen...

Genauso auch dieses große Buch der Schöpfung, bei dem wir mit eigenen Augen sehen, dass ein Stift am Werk ist, der auf der Erde, welche seine einzige Seite, und im Frühling, welcher sein einziger Druckbogen ist, dreihunderttausend Pflanzen- und Tiergruppen gleichsam als dreihunderttausend jeweils verschiedene Bücher gemeinsam, ineinander, ohne Fehler und Irrtum, ohne zu verwechseln, ohne durcheinander zu geraten, vollkommen und wohlgeordnet –und manchmal in einem Wort wie z. B. dem Baum ein Lobgedicht, und in einem Punkt wie z. B. dem Kern ein vollständiges Verzeichnis eines Buches– schreibt: im Grade dessen, wie größer, vollkommener und bedeutungsvoller dieser grenzenlos inhaltsreiche und in jedem seiner Wörter viele Weisheiten beinhaltende Sammelband der Schöpfung und verkörperter größter Kur'ân der Welt im Vergleich zu dem Buch im erwähnten Beispiel ist, macht er dementsprechend –mit den umfangreichen Maßstäben und weitsichtigen Augen der Lehre der Weisheit der Dinge, welche ihr studiert, und der Lehre der Lektüre und der schriftlichen Darstellung, die ihr in der Schule de facto ausübt– den Gestalter und Schreiber dieses Buches der Schöpfung mit Seinen grenzenlosen Vollkommenheiten erkennbar, mit dem Wort „Allahü Ekber“ bekannt, be-

schreibt Ihn mit der Heiligung „Sübhânallah“ und macht Ihn mit den Loben „Elhamdülillâh“ beliebt.

Analog zu diesen Wissenschaften also macht jede von hunderten Wissenschaften mit ihrem umfangreichen Maßstab, eigenen Spiegel, weitsichtigen Auge und mit ihrem lehrreichen Blick den Allgewaltigen Erschaffer dieser Schöpfung mit Seinen Namen bekannt und Seine Eigenschaften und Vollkommenheiten erkennbar.

Um also dieses prachtvolle Zeugnis zu unterrichten, welches eine glänzende Beweisführung für die Einsheit ist, gibt uns der Unnachahmliche Kur'ân mit vielfacher Wiederholung zumeist mit den Versen خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ⁽¹⁾ und رَبُّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ⁽²⁾ unseren Schöpfer zu verstehen.

Nachdem ich dies jenen jugendlichen Schülern sagte, haben sie wiederum gänzlich akzeptiert, bestätigt und gesagt: „Unzähliger Dank sei unserem Herrn; wir haben eine sehr heilige und rein wahrhaftige Unterweisung erhalten. Allah möge Wohlgefallen an Dir haben!“

Und ich sagte: Wenn der Mensch, während er eine lebendige Maschine ist, die mit tausenderlei Schmerzen betrübt und mit tausenderlei Freuden vergnügt werden kann, und ein hilfloses Geschöpf, das trotz seiner grenzenlosen Schwäche unzählige materielle und geistige Feinde und trotz seiner grenzenlosen Armut unzählige innere und äußere Bedürfnisse hat und ständig Schläge durch Vernichtungen und Trennungen zugefügt bekommt, (wenn er) auf einmal durch Glaube und Dienstbarkeit zu einem solchen Allgewaltigen Padişah in Zugehörigkeit träte und entgegen allen seinen

⁽¹⁾ Der die Himmel und die Erde erschuf.

⁽²⁾ Der Herr der Himmel und der Erde.

Feinden einen Stützpunkt und eine, alle seine Bedürfnisse verschaffende Macht fände, –so wie jeder sich der Würde und dem Rang seines Herrn, dem er zugehört, rühmt, auch er– zu einem solchen grenzenlos Allmächtigen und Erbarmungsvollen Padişah durch Glauben in Zugehörigkeit und durch Dienstbarkeit in Seine Dienste träte und die Hinrichtung-Verkündung der Todesstunde für sich zu einem Abberufungsschein machen würde: wie sehr er erfreut und dankbar sein würde und wie sehr danksagend sich rühmen kann, könnt ihr beurteilen.

Wie ich es jenen jugendlichen Schülern gesagt habe, sage ich auch den leiderfüllten Häftlingen erneut: Wer Ihn kennt und Gehorsam leistet, ist glücklich, selbst wenn er im Kerker ist. Wer Ihn vergisst, ist im Kerker und unselig, selbst wenn er in Palästen ist. Ein glücklicher Unterdrückter hat sogar bei seiner Hinrichtung den unseligen Tyrannen gesagt: „Ich werde nicht (wahrhaftig) hingerichtet; vielmehr gehe ich durch Abberufung in die Glückseligkeit ein. Und weil ich euch hingegen zu ewiger Strafe verdammt sehe, räche ich mich an euch gänzlich“. Er sagte لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ⁽¹⁾ und schied mit Erheiterung aus dem Leben.

سُبْحَانَكَ لَا عِلْمَ لَنَا إِلَّا مَا عَلَّمْتَنَا إِنَّكَ أَنْتَ الْعَلِيمُ الْحَكِيمُ⁽²⁾



⁽¹⁾ Es gibt kein Gott außer Allah.

⁽²⁾ Gepriesen seist Du. Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast; wahrlich, Du bist der Allwissende, der Allweise.

Eine Passage aus der „Unnachahmlichkeit des Kur’âns“ (İşârât-ül İ’caz)

Einführung

So wie man die Schlussfolgerung aus dem Bewirker zum Werk –wie z. B. den Beweis des Feuers für den Rauch– einen „gefolgerten Beweis“ nennt, so nennt man die Schlussfolgerung aus dem Werk zum Bewirker wiederum –wie z. B. den Beweis des Rauches für das Feuer– einen „rückgeschlossenen Beweis“. Der rückgeschlossene Beweis ist vor Zweifel noch sicherer. (...)

Wiederum einer der Beweise dieses Verses, die auf die Existenz und Einheit des Künstlers hinweisen, ist der „Beweis der Gnade“.

Dieser Beweis besteht aus der Ordnung, die die Schöpfung und ihre Bestandteile und Arten vor Unordnung, Divergenz und Auflösung errettet, alle ihre Angelegenheiten in Ordnung bringt und somit die Schöpfung „belebt“. Der Ausgangspunkt aller Zweckmäßigkeiten, Weisheiten, Nutzen und Vorteile ist diese Ordnung. Alle Kur’ânverse, die von Nutzen und Zweckmäßigkeiten sprechen, steuern auf diese Ordnung zu und erfahren die Manifestation dieser Ordnung. Deshalb beweist eine Ordnung, welche die Quelle aller Zweckmäßigkeiten, Vorteile und Nutzen ist und die Schöpfung belebt, zweifellos und gewiss sowohl die Existenz eines Allordnenden, als auch beweist sie ebenso die Absicht und Weisheit

dieses Allordnenden und verbannt somit die irrigen Annahmen eines blinden Zufalls.

O Mensch! Wenn dein Geist und Blick außerstande sind, diese hohe Ordnung aufzufinden und du es nicht vermagst, jener Ordnung auch durch feste Induktion, d. h. durch eine allgemeine Untersuchung zu begegnen, betrachte die Schöpfung durch die Wissenschaften, welche aus dem „Assoziation“ genannten Zusammenkommen der Gedanken der Menschen erwachsen und gleichsam die Sinne (Empfindungen) des Menschengeschlechts sind, und lies ihre Seiten, auf dass du jene die Verstände erstaunende hohe Ordnung siehst.

Ja, über eine jede Art in der Schöpfung hat sich eine Wissenschaft gebildet oder bildet sich noch. Eine Wissenschaft wiederum besteht aus allgemeinen Regeln. Die Allgemeingültigkeit einer Regel wiederum zeigt die Erhabenheit und Schönheit der Ordnung auf. Denn etwas, was keine Ordnung hat, kann keine Allgemeingültigkeit haben. Zum Beispiel bezieht sich das allgemeingültige Urteil „jeder Gelehrte trägt einen Turban“ darauf, dass sich bei den Gelehrten eine Ordnung findet. Folglich ist eine jede Naturwissenschaft mit der Allgemeingültigkeit ihrer Regeln –als Folgerung einer allgemeinen Inspektion– ein Beweis dafür, dass es in der Schöpfung eine hohe Ordnung gibt. Und eine jede Wissenschaft stellt ein glanzvolles Argument dar und ruft die Absicht und Weisheit des Künstlers aus, indem sie die an den Aufeinanderfolgen der Existierenden wie Trauben angehängten und schwebenden Früchte der Zweckmäßigkeiten und die in dem Wandel der Zustände verborgenen Nutzen zeigt. Um geradezu die Teufel der irrigen Annahmen zu vertreiben, stellt eine jede Wissenschaft jeweils einen „durchleuchtenden“ Stern dar, d. h. jeweils einen Stern, der die irrigen Annahmen durchbohrt und verbrennt.

O mein Freund! Anstatt zur Auffindung jener Ordnung die ganze Schöpfung zu erforschen, achte auf das folgende Beispiel, dein Wunsch wird sich erfüllen:

Eine mit bloßem Auge nicht sichtbare Mikrobe, ein Tierchen, beinhaltet trotz ihrer Kleinheit eine sehr feinfühlig und erstaunliche Maschine Gottes. Da diese Maschine den „Möglichkeiten“ angehört, ist ihre Existenz oder Nichtexistenz gleich. Dass sie ohne eine eigentliche Ursache entsteht ist unmöglich; es ist zwangsläufig, dass diese Maschine durch eine eigentliche Ursache entsteht. Diese eigentliche Ursache aber sind nicht die natürlichen Ursachen. Denn das feine System in dieser Maschine ist das Werk eines Wissens und Bewusstseins. Die natürlichen Ursachen jedoch sind unkundige, unbewusste und leblose Dinge. Ein Mensch, der behauptet, dass jene die Verstände erstaunende feinfühlig Maschine aus den natürlichen Ursachen hervorgeht, muss sowohl jedem Atom der Ursachen den Verstand Platons und die Weisheit Galenus geben, als auch daran glauben, dass zwischen jenen Atomen eine Kommunikation besteht. Das aber ist solch ein Gefasel und solch ein Aberglaube, dass es sogar die allgemein bekannten Sophisten beschämt.

Außerdem wurde es für nötig gehalten, dass die Anziehungs- und Abstoßkraft, welche bei den materiellen Ursachen als Grundlage genommen werden, (sogar) in einem unteilbaren Elementarteilchen gemeinsam zusammenkommen – während doch ihr Zusammenkommen nicht möglich ist, weil sie einander entgegengesetzt sind. Wenn jedoch das mit den „Gesetzen der Anziehung und Abstoßung“ Gemeinte die „Gewohnheiten Gottes“ bezeichneten göttlichen Gesetze und die „Natur“ benannten Schöpfungsgesetze sind, ist es möglich. Doch wird es mit der Bedingung akzeptiert, dass es nicht von dem Gesetz-Sein zur „Natur“, von der verstandesmäßigen Existenz zur (eigenständig) außen stehenden Existenz, von einer nominellen Sache zur wahren Ange-

legenheit, und vom Mittel-Sein zum Bewirker-Sein hinausläuft; andernfalls ist es nicht möglich.

O mein Freund! Wenn du mit dem Verstand das System und die Ordnung in der Fabrik jenes kleinen mikroskopischen Tierchens, das ich als Beispiel gezeigt habe, d. h. der Mikrobe, gesehen hast, hebe den Kopf und betrachte die Schöpfung! Sei dir sicher: im Ausmaß der Klarheit und Deutlichkeit der Schöpfung wirst du jene hohe Ordnung (auch) auf den Seiten der Schöpfung sehr klar und leserlich sehen und lesen.

O mein Freund! Wenn du die als „Beweis der Gnade“ erwähnten Zeichen der Ordnung auf den Seiten der Schöpfung nicht lesen konntest, schau auf die Verse des Ruhmreichen Kur'âns, der von der Eigenschaft des Sprechens kommt: alle seine Verse, welche die Menschen zum Nachsinnen auffordern, empfehlen diesen Beweis der Gnade an. Und auch die Verse, welche die Gaben und Nutzen aufzählen, sprechen von den Früchten jener „Beweis der Gnade“ genannten hohen Ordnung. Zum Beispiel: Dieser Vers, den wir hier behandeln, pflückt mit den Sätzen

الَّذِي جَعَلَ لَكُمُ الْأَرْضَ فِرَاشًا وَالسَّمَاءَ بِنَاءً وَأَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ
مَاءً فَأَخْرَجَ بِهِ مِنَ الثَّمَرَاتِ رِزْقًا لَكُمْ

die Nutzen und Gaben dieser Ordnung und gibt sie den Menschen.

* * *

⁽¹⁾ Der euch die Erde zu einer Ruhestätte und den Himmel zu einem Bau gemacht hat und vom Himmel Wasser herabsandte und dadurch Früchte als Nahrung für euch hervorbrachte.